



Deutsches
Pfarrer
Blatt 2014



Rezensionen

Otto Kaiser:
**Der eine Gott Israels und die
Mächte der Welt**

(FRLANT 249) Vandenhoeck & Ruprecht
Göttingen 2013
(ISBN 978-3-525-53602-5), 120,- €

Wer von den im geistlichen Amt Stehenden hat noch Zeit, ein ordentlich dickes Buch durchzuarbeiten? Wer kann und will dafür noch richtig Geld ausgeben? Ich will den Glauben an eine solide theologische Arbeit im Pfarramt nicht verlieren und darum ist mir der Hinweis auf dieses opus magnum wichtig. Dem Nestor der atl. Wissenschaft gelingt hier nichts weniger als die Summe seiner theologischen Lebensarbeit. Kundige werden mit Recht auf seine in Deutschland unbegreiflicherweise nur wenig beachtete (gleichwohl aber beachtliche) dreibändige Theologie (Der Gott des Alten Testaments, Göttingen 1993, 1998, 2003) verweisen, die bereits eine Art »Abschlussarbeit« gewesen war, doch Kaiser legt mit seinem neuen Werk eine umfassende und erweiterte Neubearbeitung des dritten Bandes vor, die den Charakter einer Einzelarbeit trägt, zumal die

Trilogie – aus unerfindlichen Gründen – schon länger nicht mehr verlegt wird.

Worum geht es? Der Verfasser verfolgt den Weg des Jahweglaubens von seinen Anfängen bis zu seinen nachalttestamentlichen Zeugnissen, so dass die Apokryphen als eine wohlthuende Bereicherung Berücksichtigung finden. In einer »Zeit der Gottesferne und des vollendeten Nihilismus« (Kaiser) ist es hilfreich und ermutigend sich zu vergegenwärtigen, dass der Glaube Israels in allen Wechselfällen der Geschichte seines Volkes in ausreichendem Maße konstant und wandlungsfähig zugleich war, um auf die jeweiligen historischen und geistesgeschichtlichen Herausforderungen angemessen zu reagieren und zu nötigen geistigen Krisenbewältigungen beizutragen. Der Verfasser stellt die Eigenart des Jahweglaubens in seiner geschichtlichen Entwicklung überaus kenntnisreich und auch das religiöse Umfeld Israels berücksichtigend dar, buchstabiert wesentliche Inhalte atl. Denkens neu durch, erweist sich als systematisch denkender Exeget und bietet dem praktischen Theologen umfassendes Material für eine fundierte eigenständige Arbeit.

Den im Gemeindedienst stehenden Rezensenten bestechen neben hochinteressanten Ausführungen über die Theologie der Propheten, der Tora und der Psalmen besonders Kaisers bedenkenswerte Kapitel über den Messias-Titel, über kollektive und individuelle Verantwortung, über das Problem des Leidens, der Sünde und des Todes. Selten bekommt man in gebotener Kürze und einem überaus klaren Stil so umfassende Informationen wie in diesem Buch. Dass sein Verfasser auf dem Boden der Existentialphilosophie steht, wird dem kundigen Leser rasch deutlich. Diese hermeneutischen Voraussetzungen lassen den ordinierten württembergischen Geistlichen Kaiser immer wieder zu für die Gegenwartsbewältigung hilfreichen Gedanken gelangen. Damit erweist sich sein Werk als gelungenes Beispiel der Zusammengehörigkeit von Exegese und praktischer Arbeit.

Hervorzuheben ist das hervorragende Druckbild, welches das Buch gut lesbar sein lässt. Überaus ärgerlich sind die vielen, die Geduld strapazierenden Druckfehler, die keinem Korrektor durchgegangen sein können. Ihre Anzahl lässt nur auf eine mangelhafte Datenübermittlung schließen. Hier ist der Verlag gefragt, der einen nicht unerheblichen Preis verlangt. Dennoch ist der Inhalt sein Geld mehr als wert und allen Kollegen nur ans Herz zu legen. Man kann sich ja auch mal was gönnen...

► *Karl-Heinz Bassy*